

Wunder und Wunderliches

Weltwunder finden sich in Liechtenstein zwar keine, dennoch hat das viertkleinste Land Europas mehr zu bieten, als auf den ersten Blick zu erkennen ist. Es gibt auch hier Wunder und so manch Wunderliches zu entdecken.

Von Janine Köpfl

Genau hinschauen muss man schon und manchmal auch suchen, damit man als Einheimischer die Schönheiten Liechtensteins sieht. Es ist nichts Neues, dass man als Tourist Städte und Länder mit ganz anderen Augen betrachtet, als die eigene Heimat. Als Tourist hätte man das Haus Nummer 12 in Schellenberg, auch als Haus Biedermann bekannt, wohl schon längst besucht. Immerhin zählt es zu den ältesten Wohnhäusern Liechtensteins. Es wurde im Mittelalter, im Jahr 1518,

erstellt und gibt heute als Museum einen Einblick vom bescheidenen Leben früherer Generationen in Liechtenstein. Die Einheimischen, wenn sie überhaupt von diesem Haus wissen, verschieben den Besuch auf «später». Und so ist es mit Vielem.

Wann haben die echten Liechtensteiner das letzte Mal einen Buura-Zmorga auf dem Bangshof in Ruggell gegessen? Fraglich ist auch, ob sie den Erlebnisweg «Mit Goethe durch Vaduz» kennen. Und wer weiss, dass es neben dem Walser-Saga-Weg in Triesenberg, dem Leseweg in Balzers, dem Planetenweg am Rhein auch einen historischen Höhenweg in Eschen gibt, der vorbeiführt an archäologischen Fundstätten und historischen Plätzen? Mit geschichtlichen Hintergründen beschäftigen sich die wenigsten Einheimischen. In der Schule haben sie vielleicht einmal gehört, dass die Römer durch das Gebiet des heutigen Liechtensteins zogen und neben dem Kastell in Schaan auch eine rö-

mische Villa in Nendeln oder einen Gutshof in Benden bauten und dass die Überreste dieser Bauten heute noch besichtigt werden können.

Nichts, was es nicht gibt

In den Geschichtsbüchern findet sich auch Wunderliches: 1785 war in Liechtenstein die letzte Hinrichtung. Die Todesstrafe wurde allerdings erst 1989 abgeschafft. Vor dem Ersten Weltkrieg gab es hierzulande gerade mal zwei Autos und zwei Motorräder. Um 1900 existierten 24 Telefonapparate und 1953 fand man auch in Liechtenstein den ersten Fernseher. 1862 wurden in Liechtenstein die ersten Münzen geprägt. Die so genannten «Vereinsthaler» zeigten das Bild von Fürst Johann II.

Erstaunliches gibt es auch in der liechtensteinischen Tier- und Pflanzenwelt zu entdecken. Von den 1600 Pflanzenarten, die in Liechtenstein vorkommen, wachsen 500 am Rheindamm. Es kommt immer wieder vor,

dass Pflanzen entdeckt werden, von denen man nicht wusste, dass sie im Land vorkommen. Jüngstes Beispiel: Im Mai fand eine Frau in ihrem Garten in Triesen rund 30 Sommertrüffel – Pilze, die normalerweise im Piemont oder in der Provence wachsen.

Ähnliche Geschichten ereignen sich in der Tier- und Insektenwelt. Letzte Woche wurde ein Alpenbockkäfer in einem Garten in Vaduz entdeckt. Dieser blaugraue, fast drei Zentimeter grosse Käfer kommt in Liechtenstein und der Region nur sehr selten vor.

Weltrekorde

Liechtenstein ist auch weltrekordtauglich. Immerhin gibt es kein anderes Land, das auf die Einwohnerzahl umgerechnet, so viele olympische Medaillen bieten kann. Bislang konnten fünf Liechtensteiner Sportler neun olympische Medaillen erringen (2 Gold, 2 Silber, 5 Bronze). Alle wurden in alpinen Skiwettbewerben gewonnen. Und wer hätte gewusst, dass

die kleinste serienmässig hergestellte mechanische Vier-Spezies-Rechenmaschine der Welt, die Curta, in Liechtenstein hergestellt wurde?

Was Liechtenstein zu bieten hat

Vor wenigen Wochen wurden nach mehr als 2000 Jahren sieben «neue Weltwunder» gekürt: Die Chinesische Mauer, die Christus-Statue auf dem Corcovado-Berg in Rio de Janeiro, die Inka-Ruinenstadt Machu Picchu in Peru, die Maya-Pyramide von Chichén Itzá in Mexiko, die Felsenstadt Petra in Jordanien, das Taj-Mahal-Mausoleum in indischen Agra und das Kolosseum in Rom. Kurz darauf meldete der «Blick», dass auch die Schweiz mit dem Matterhorn und Roger Federer ihre Weltwunder zu bieten hat. Mit der Online-Umfrage der Woche (siehe Front) sucht das «Vaterland» nun liechtensteinische Wunder, Besonderheiten, Liechtensteintypisches, das auch wunderbar sein kann.



Die Walser

Erst die am Ende des 13. Jahrhunderts eingewanderten «Walliser» haben den Triesenberg dauerhaft besiedelt. Sie werden erstmals in einer Urkunde von 1355 erwähnt. Die Walser besiedelten zuerst die höheren Lagen wie Masescha und Gnalp und breiteten sich erst später talwärts aus. Der Dialekt ist bis heute etwas Besonderes.



Die Curta

Die Curta ist die kleinste serienmässig hergestellte mechanische Vier-Spezies-Rechenmaschine der Welt. Sie wurde von dem österreichischen Büromaschinenfabrikanten Curt Herzstark konstruiert. Die Curta ging nach dem Zweiten Weltkrieg in Liechtenstein bei der eigens gegründeten Contina AG in Produktion.



Briefmarken

Liechtensteinische Briefmarken sind bei den Philatelisten weltweit wegen ihrer besonders hübschen Gestaltung bekannt und beliebt. 1912 sind die ersten Briefmarken mit dem Bild des damals regierenden Fürsten erschienen. Die Themen für die Motive sind vielfältig und zeigen Landschaft, Natur, Kultur, Kunst und Geschichte.



Das neue Landtagsgebäude

Noch ist es nicht fertig, das neue Landtagsgebäude. Ein Hingucker ist es aber schon jetzt. Im Oktober 2002 wurde mit dem Bau begonnen im Februar 2008 soll das neue Landtagsgebäude eingeweiht werden. Architektonische Meisterleistung oder «Toblerone von Vaduz» – die Meinungen über die Form gehen auseinander.



Das Fürstenhütchen

2002 hatte Daniel Herzog die Idee, ein Produkt herzustellen, das als typisches Souvenir aus Liechtenstein in die ganze Welt getragen werden kann. Er entwickelte das «Fürstenhütchen», einen süssigen Botschafter, der einen erfolgreichen Markteinstieg hinter sich hat. Im März wurde der Erfinder mit dem Creativity Award ausgezeichnet.



Der Alpenbock

Einer der grössten und seltensten Käfer Europas wurde letzte Woche in einem Garten in Vaduz entdeckt. Der Alpenbock, auch Rosalia Alpina genannt, ist blaugrau und fast drei Zentimeter lang. Er bevorzugt Buchenholz, wo er seine Eier ablegt. Der Käfer lebt nur zehn Tage, braucht aber bis zu fünf Jahre, um sich zu entwickeln.



Die Burg Gutenberg

Die Burg Gutenberg wurde im 12. Jahrhundert erbaut und ging 1314 in den Besitz der Habsburger über. Sie erlebte zahlreiche Kämpfe und Belagerungen. Die letzten privaten Besitzer waren Hermine Kindle de Contreras-Torres und Miguel de Contreras-Torres. Sie verkauften die Burg 1979 an das Land Liechtenstein.



Der Super-Discount

Der alte «Super-Discount» an der Landstrasse in Schaan gehört wohl zum Wunderlichsten, was Liechtenstein zu bieten hat. Viele können sich nicht an die Zeit erinnern, als man tatsächlich noch in diesem Laden einkaufen konnte. Das Interessante ist, dass noch heute Verkaufsprodukte in den verstaubten Regalen stehen.



Die Hilti-Bohrhämmer

Das Unternehmen wurde 1941 von den Brüdern Martin (1915–1997) und Eugen Hilti (1911–1964) in Schaan gegründet, damals waren fünf Mitarbeiter beschäftigt. 2006 beschäftigte Hilti weltweit rund 17 250 Mitarbeiter. Der Hauptsitz befindet sich immer noch in Schaan. Die bekanntesten Hilti-Produkte sind die Bohrhammer.



Die Burgruine Schellenberg

Die Obere Burg oder Hintere Burg genannt, dürfte um die Mitte des 13. Jahrhunderts von den aus dem bayerischen Isartal stammenden Herren von Schellenberg erbaut worden sein. 1956 schenkte Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein die Ruine dem Historischen Verein, der die Anlagen konservieren liess.

BUCHS shopping

**Abendverkauf
Mittwoch
bis 21.00 Uhr
www.buchsshopping.ch**

City Shopping Buchs

Die Ferienzeit ist angebrochen. Einige leisten sich schöne Ferien im Ausland, andere geniessen die Zeit in der Schweiz. Viele nutzen diese Zeit, um einmal stressfrei shoppen zu gehen. Was liegt da näher, als das City Shopping Buchs zu besuchen. Sei es, um in den vielen Fachgeschäften zu schnuppern oder um an der Verlosung der City-Gutscheine teilzunehmen.

Es freut uns natürlich sehr, dass bereits so vielen Kunden ihre Kassabons eingeworfen haben. Die erste Verlosung findet bereits Anfang August statt. Also... nichts wie hin. Denn es gibt noch viel mehr im City zu finden. Sei es das neu eröffnete City Bistro oder die interessanten Sommer-Kollektionen im Cinema Store, oder die tollen Düfte der Import Parfümerie sowie die duftenden Blumen im City Blumenladen. Nutzen Sie die stressfreie Ferienzeit um nach Herzenslust shoppen zu gehen. Am besten in der Bahnhofstrasse in Buchs, im City, wo man sich trifft.

FEDERER AUGENOPTIK
Grünastrasse 25 • 9471 Buchs

SHOPPING CITY

Greifvogelpark Buchs SG

IIGEB · Interessengemeinschaft Einkaufszentrum Buchs